

Schriftliche Anfrage

betreffend **Zivildienstleistende in Winterthurer Schulen und in der schulergänzenden Betreuung**

eingereicht von: Benedikt Oeschger (GLP)

am: 11. November 2024

Geschäftsnummer: 2024.89

Text und Begründung

Zivildienstleistende leisten in den Winterthurer Schulen wertvolle Unterstützung. Es ist bekannt, dass durch die Schulreform und die Zusammenlegung der vier Schulkreise die Anzahl der gewährten Zivildienstleistenden durch die eidgenössische Zivildienstverordnung (ZDV) von 46 auf 27 Zivildienstleistende gesunken ist. Im Zuge wurde nach Lösungen gesucht, wie der Wegfall der Zivildienstleistende aufgefangen werden könne.¹ Im Rahmen der Fragestunde des Stadtparlaments vom 16.09.2024 wurde erfragt, wie das den Schulen gelungen sein. Es wurde festgehalten, wie die verbleibenden zugeteilten Zivildienstleistenden auf die Schulen verteilt werden, aber nicht, welche Lösungen gefunden worden sind, um den Wegfall der Zivildienstleistenden zu kompensieren.²

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

- 1.) Welche Auswirkungen hat der Wegfall der Zivildienstleistenden in den Schulen und in der schulergänzenden Betreuung?
- 2.) Wie wird der Wegfall der Zivildienstleistenden aufgefangen?
- 3.) Welche Lösungen wurden geprüft und umgesetzt?
- 4.) Bietet die schulergänzende Betreuung Zivildienstplätze an?
- 5.) Gegeben den Fall, Frage vier wird bejaht: Wie viele Zivildienstplätze werden in der schulergänzenden Betreuung angeboten? Gegeben den Fall, Frage vier wird verneint: Warum bietet die schulergänzende Betreuung keine Zivildienstplätze an und wie viele Zivildienstplätze würden gemäss ZDV gewährt werden? Kann sich der Stadtrat in Absprache mit der Schulpflege vorstellen, diese Zivildienstplätze zu beantragen?

¹ Schulen müssen mit deutlich weniger Zivis auskommen. Tobler. In: Der Landbote. Abgerufen am 29.09.2024 von <https://www.landbote.ch/wegen-schulreform-in-winterthur-schulen-muessen-mit-deutlich-weniger-zivis-auskommen-737067217259>

² Entwurf Protokoll Stadtparlament, 16.09.2024